

MARK PERRY

Die Umwelt-Reportage



Er gilt als Asiens Lebensader – jetzt wird der Fluss aber durch Kraftwerke zerstört. Leider mit Know-how aus Österreich . . .

lisu mit der Flutung wertvollen Weltkulturerbes, die Zerstörung letzter Regenwälder in Brasilien für den Belo-Monte-Damm – und jetzt der Todesstoß für den Mekong in Laos – sie alle tragen die Handschrift eines heimischen Konzerns, des steirischen Maschinenbau-Konzerns Andritz. Doch bisher prallten an den Managern mit den kaltem Öko-Herzen alle Proteste und auch Appelle besorgter heimischer Schöpfungsbewahrer ab.

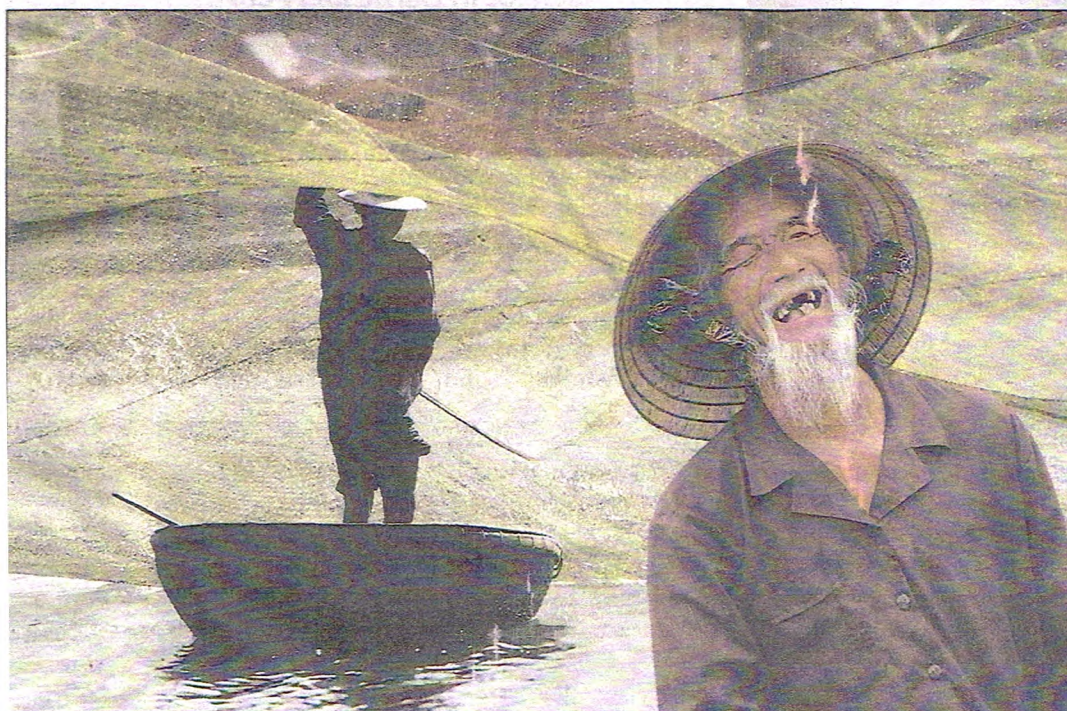
Todesstoß für

„Das jetzige Projekt, der Xayaburi-Staudamm in Laos, ist eines der umstrittensten Bauten dieser Erde.

Es gefährdet die Lebensgrundlage von 60 Millionen Menschen. Denn wenn die Lebensader einmal zer-

schnitten ist, dann wird der für die Bewohner so wichtige Fischfang um 40 Prozent zurückgehen“, befürchten WWF-Aktivist Georg Sactolin, Global-2000-Chef Klaus Kastenhofer und Helmut Belanyecz vom heimischen „Kuratorium für Gewässerschutz und Fischerei“. Und auch SPÖ-Ökosprachrohr Kräuter übt heftige Kritik: „Diese gigantische Naturzerstörung hat Auswirkungen auf das Weltklima. Das Paradies darf nicht kurzfristigen Gewinnen geopfert werden.“

Drei Milliarden Euro werden in die Vernichtung des Flusses gepumpt. Der Beitrag des steirischen Konzerns Andritz zum 820 Meter breiten und 30 Meter hohen Damm: acht Kaplan-Turbinen im Wert von bis zu 300 Millionen Euro. Und der Bau des Xayaburi-Dammes ist aber der Anfang einer noch größeren Katastrophe: An den Nebengerinnen des



Die Netze der Fischer könnten bald völlig leer sein – Millionen verlieren ihre Lebensgrundlage



Noch fließt der Mekong wild, frei und fischreich durch Laos – doch die Zerstörung hat begonnen.

den Mekong

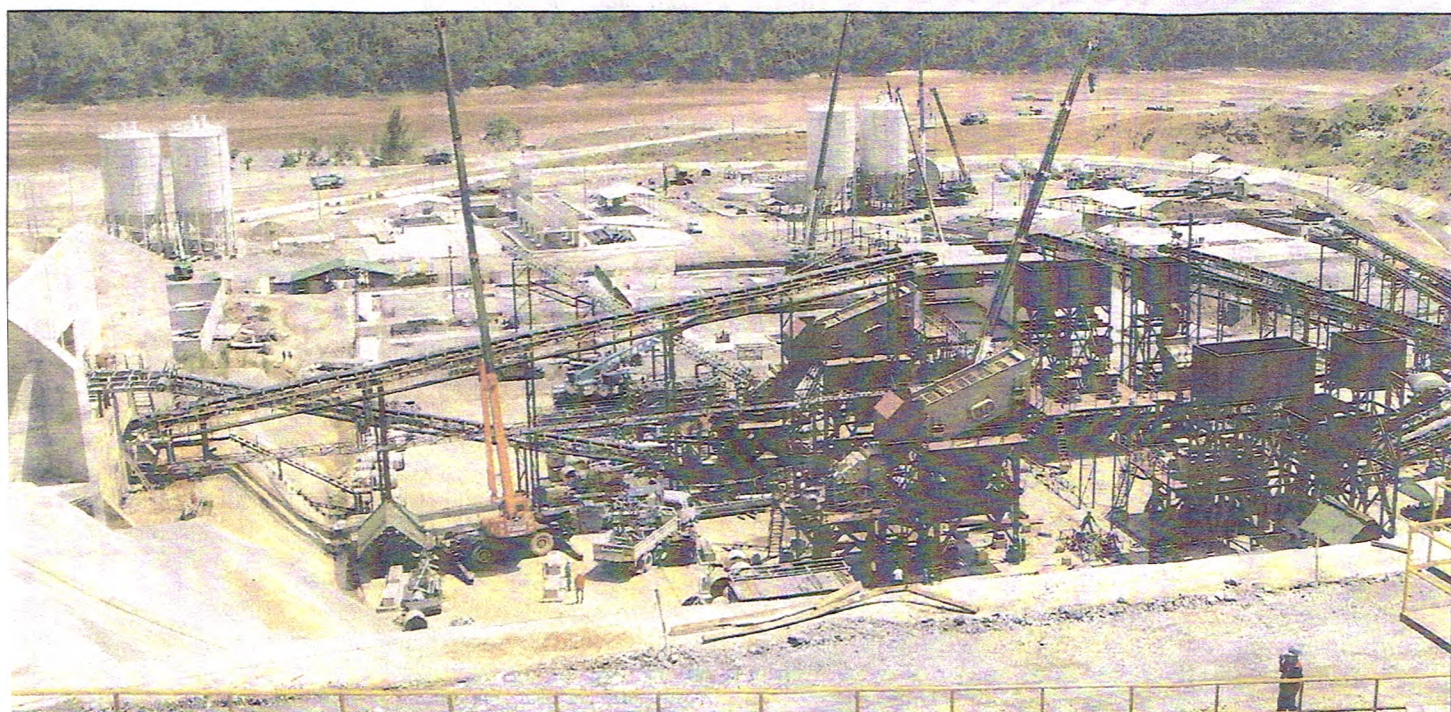
Mekong sind noch weitere 77 Kraftwerke geplant. Damit wäre auch das Delta, die Reiskammer Südostasiens,

bedroht. Denn ohne die Sedimente schwinden enorme landwirtschaftliche Anbauflächen. WWF-Forderung

an Umweltminister Berlakovich: „Er muss von Andritz eine Offenlegung aller fragwürdigen Projekte ver-

langen. Die Österreicher haben ein Recht zu erfahren, wo mit den Exportgarantien der heimischen Kontrollbank aus Steuergeldern Natur zerstört wird.“

Andritz war trotz mehrerer Anfragen zu keiner Stellungnahme bereit!



Die verheerenden Arbeiten am zerstörerischen Xayaburi-Megastaudamm im Herzen von Laos sind längst im Gange